

Neues aus dem Bereich der Verbundarbeit

Cornelia Katz, BSZ Konstanz

Erweiterung des Fremddatenangebotes

Neu im Fremddatenbereich befinden sich seit November 2003 die Daten von

- AAL – Aux Amateurs de Livres
Es handelt sich hierbei um Titelaufnahmen von Publikationen aus Frankreich und anderen französischsprachigen Ländern, die entweder selbst von AAL erstellt sind oder aus anderen Quellen wie z.B. den „Livre du mois“ und der „Bibliographie Nationale Française“ übernommen und redigiert wurden.
- Erasmus Rotterdam
Geliefert werden Titelaufnahmen für französischsprachige Publikationen überwiegend geisteswissenschaftlicher Fachgebiete sowie Titelaufnahmen für englischsprachige Publikationen überwiegend geisteswissenschaftlicher Fachgebiete.
- Iberbook
Diese Lieferungen umfassen Titelaufnahmen für spanische und portugiesische Publikationen überwiegend geisteswissenschaftlicher Fachgebiete.

Die Daten von Erasmus und Iberbook wurden auf Initiative der UB Heidelberg übernommen, die auch die Konvertierung der Daten nach MAB2 durchführt.

Folgende Titeldaten stehen nun im Fremddatenbereich zur Verfügung:

- Deutsche Nationalbibliographie (DNB), Reihen A, B, C, G, H, M, N, T (deutsch)
- British National Bibliography (BNB) (englisch)
- LoC (Library of Congress) English Books (englisch)
- Casalini Libri (italienisch)
- Blackwell North America (BNA) (englisch)
- Indian Books von DK-Agencies (verschiedene Sprachen)
- AAL – Aux Amateurs de Livres (französisch)
- Erasmus Rotterdam (französisch und englisch)
- Iberbook (spanisch)

Der Bezug der LOC-Daten erfolgt seit Anfang 2003 nicht mehr als Tape, sondern per FTP. Folglich werden die Daten sehr viel schneller für die Katalogisierung zur Verfügung gestellt.

Reihe N, der Neuerscheinungsdienst der Deutschen Nationalbibliographie, wird auch zusätzlich über die sich im BSZ im Test befindliche Portalsoftware „Elektra“ angeboten. Hier besteht die Möglichkeit einer Recherche in den einzelnen Lieferungen in Kombination mit der Sachgruppennummer, so dass man über einen Profildienst die in einem Fach erscheinenden Ankündigungen für neue Bücher beziehen kann.

Im Folgenden eine tabellarische Übersicht über die bis Mitte November eingespielten Dateien des BSZ-Fremddatenangebotes, aus der vor allem der Rhythmus der Einspielung, die gelieferten Sprachen sowie die Kennung zur Identifizierung der Daten zu entnehmen ist.

Lieferant	Dateien	Rhythmus	Code in 572	Sprache
DDB, alle Reihen	156	wöchentlich, usw.	Identnr.	deutsch
BNB	48	wöchentlich	b Identnr.	englisch
LOC	45	wöchentlich	LOC Identnr.	englisch
BNA	46	wöchentlich	BNAR Identnr.	englisch
Casalini	48	wöchentlich	CAS Identnr.	italienisch
AAL	2	monatlich	AAL Identnr.	französisch
Iberbook	5	unregelmäßig	IBE Identnr.	spanisch
Erasmus	5	unregelmäßig	ERA Identnr.	franz./engl.
Indian Books	412	wöchentlich	LOCDKxxx- Identnr.	versch. Spr.

Übernahme normierte Bestandsangaben der ZDB

„Normierte Bestandsangaben ermöglichen eine maschinelle Auswertung von Beständen bei der Bestellung von Zeitschriftenaufsätzen“. Dies wird in erster Linie für die automatisierte Fernleihe benötigt. Da die Zeitschriften mit den Bestandsangaben primär in der ZDB gehalten werden, wurde auch dort das Programm angesiedelt, das die normierten Bestandsangaben maschinell aus ihrer Vorlageform erzeugte. Diese Aktion erfolgte in der ZDB im Juli 2003. Insgesamt wurden für den SWB ca. 1,2 Millionen Lokalsätze mit normierten Bestandsangaben versehen.

Die Übergabe der Daten aus der ZDB an das BSZ fand im Rahmen des ZDB-Gesamtabzuges vom August 2003 sowie ab der Wochenlieferung 34 statt. Die Übernahme der Daten aus dem ZDB-Gesamtabzug August 2003 in die Katalogisierungsdatenbank des SWB, die noch einige Programmierarbeiten erforderte, wurde im November 2003 durchgeführt.

Die Übergabe der normierten Bestandsangaben für die regionale Fernleihsteuerung an den SWB-WebPAC, den für automatisierte regionale Fernleihe relevanten OPAC, ist 2004 im Rahmen eines Neuaufbaus geplant.

Die Übergabe der Daten im Rahmen der Datendienste an die lokalen Systeme für lokale Auswertungszwecke ist für den Export3-Datendienst ab Dezember möglich, für den MAB2-Datendienst ab März.

Im Folgenden nun einige Erläuterungen zur Struktur der normierten Bestandsangaben:

In der Katalogisierungsdatenbank werden die normierten Bestandsangaben im Lokalsatz in Kategorie k14 geparkt. Da im SWB nur ein Feld pro Lokalsatz zur Verfügung steht, aus der ZDB jedoch ein wiederholbares Feld mit Unterfeldern geliefert wird, musste im SWB eine Strukturierung des Feldinhaltes vorgenommen werden, die es erlaubt, eine Interpretation der über das Export3-Format ausgelieferten Daten durchzuführen sowie im MAB2-Datendienst den ursprünglich gelieferten Zustand wieder herzustellen. Der Beginn einer normierten Bestandsangabe (=geliefertes MAB2-Feld 210) wird somit durch zwei Delimiter gekennzeichnet. Daran schließt sich der Indikator an, der eine Aussage dazu gibt, ob es sich um einen offenen oder abge-

schlossenen Bestand handelt. Ein Delimiter leitet dann ein Unterfeld ein, daran wird der Inhalt des Unterfeldes angeschlossen.

Beispiel:

Ansicht in der SWB-Katalogisierung:

```
...
zdb 1283664-3
079 049460811
080 ZN 2029
b01 7.1994 - : ZN 2029
k14 ††b†d7†j1994
k15 †01†b7.1994 -†fZN 2029
end
```

Datenstruktur Export3-Datendienst:

```
7481 ††b†d7†j1994
```

Datenstruktur im MAB2-Datendienst:

```
210b$d7$j1994
```

Erläuterung:

210 = Normierte Bestandsangaben

Indikator **b**= laufender Bestand

\$d Bandzählung in der Beginngruppe

\$j Berichtszeit bzw. Erscheinungszeit in der Beginngruppe

Mit einem Korrekturprogramm werden die normierten Bestandsangaben in Kategorie k14 der Katalogisierungsdatenbank übernommen. Dabei findet eine

- Identifizierung über Pica-Exemplarsatzidentnummer statt,
- eine schon vorhandene Kategorie k14 wird nicht überschrieben,
- eine Liste der nicht vorhandenen Pica-Exemplarsatzidentnummern wird ausgegeben. Das bedeutet, dass eine Konsistenzprüfung beim Ladevorgang stattfindet, wobei geprüft wird, ob der ZDB-Bestand und SWB-Bestand identisch sind. Die Sätze nicht ermittelter Identnummern werden aus dem nächsten ZDB-Gesamtabzug (Februar 2004) selektiert und nachgeladen. Damit ist abgesichert, dass nur noch aktuell vorhandene Sätze nachgeladen werden.

Der Export über den Datendienst im Export3-Format erfolgt bereits, Ausgabe über den MAB2-Datendienst erfolgt im März. Gesamtabzüge ZDB-Daten für Teilnehmerbibliotheken im Export3-Format sind ab Dezember 2003, im MAB2-Format ab März 2004 zu erhalten.

Maschinelle Übernahme und Konversion von Titel- und Lokaldaten einzelner Bibliotheken

Die Anlieferung der Daten kann entweder im SWB-Offline-Format oder im MAB2-Format erfolgen. Bei MAB2-Lieferung wird die Konvertierung der Daten ins SWB-Offline-Format im BSZ durchgeführt. Anschließend findet die Übernahme der Daten in die SWB-Datenbank statt. Dabei gibt es verschiedene Übernahmemöglichkeiten:

1. Nur Ansigeln der Lokalsätze bei eindeutig ermittelten Treffern in der SWB-Datenbank. Speicherung der Nichttreffer in einer Datei zur manuellen Nachbearbeitung durch die Teilnehmerbibliothek.

2. Ansigeln der Lokalsätze bei eindeutig ermittelten Treffern sowie Neuanlage von nicht ermittelten Titelsätzen und Anhängen von Lokalsätzen in der SWB-Datenbank.
3. Verfahren wie unter 2. beschrieben, aber zusätzlich bewusste Anlage von neuen Titelsätzen (auch als Dubletten) für bestimmte Titeldaten (z.B. mehrbändige Werke).

Mit dem 1. Verfahren wurden Daten der folgenden Bibliotheken geladen (Jahr 2003):

- Berufsakademie Heidenheim (ULHEBA)
- Universität Tübingen, Philologisches Seminar (TUUBUC)
- Universität Tübingen, Psychologisches Institut (TUUBSG)
- Berufsakademie Mosbach (HDBSMS)

Mit dem 2. Verfahren wurden Daten der folgenden Bibliotheken geladen (Jahr 2003):

- Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg (S2LBDF), Datenquelle: Datenbank d. „Fachinformationsverbund Internationale Beziehungen und Länderkunde“
- Institut für Auslandsbeziehungen Stuttgart (S1IA), gleiche Datenquelle wie oben, Variante Anreicherung schon vorhandener Lokaldaten
- Deutsches Literaturarchiv Marbach (S2MADL), Variante: Abgleich über SWB-Titelidentnummer, wenn in gelieferter Titelsatz vorhanden
- Staatliche Kunstsammlungen Dresden (DDSK) (läuft zur Zeit)

Zurzeit finden folgende Konversionsprojekte statt:

- Deutsches Literaturarchiv Marbach (ca. 25.000 Zettel der Bestände 1992 – 1998)
- Dissertationenkatalog der Universitätsbibliothek Stuttgart, (ca. 43.000 Titelaufnahmen der Bestände 1945 – 1992, die Konversion erfolgt in Zusammenarbeit mit der UB Stuttgart)
- Bibliothek des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Stuttgart (MWK) (ca. 15.000 Bände der Bestände 1972 – 1998)
- Bibliothek der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe (ca. 3000 Titel)

Übernahme von Mikroformsammlungen

Im BSZ wird in Zusammenarbeit mit der UB Freiburg die Übernahme der Daten der "Bibliothek der deutschen Literatur" vorbereitet.

Dazu hat das BSZ im Juli 2003 eine neue Lieferung von der DDB (152.111 Titelsätze) erhalten, da sich seit Erscheinen der ersten Lieferung und des Supplementes viele Änderungen ergeben hatten. Die Konvertierung der Daten vom MAB2-Format in das SWB-Offline-Format ist erfolgt und getestet. Die Definition der maschinell zu erzeugenden Lokaldaten für die UB Freiburg ist ebenfalls abgeschlossen und programmiert. Erste Ladetests finden ab der 2. Novemberhälfte statt. Sobald die Daten geladen sind, geht eine Information an die anderen, diese Mikroformsammlung besitzende Bibliotheken, zwecks Definition der maschinell zu erzeugenden Lokaldaten.

Die Daten einer weiteren Mikroformsammlung liegen dem BSZ ebenfalls zur Einspielung vor. Es handelt sich dabei um die Daten der Edition St. Walburg. (ca. 3.000 Titelsätze). Der Stand der Arbeiten ist hier folgender: Die Konvertierung der Daten vom MAB2-Format in das SWB-Offline-Format ist weitgehend abgeschlossen. Danach erfolgen die Absprachen mit der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe zwecks Überprüfung der Konvertierung und Definition der maschinell zu erzeugenden Lokaldaten. Ladetests sollen Anfang 2004 stattfinden.

Katwin Version 3.0

Die neue Katwin Version 3.0 enthält folgende Verbesserungen:

- OneClickDownload Download und MAB2-Konvertierung – auch mehrseitiger Titelsätze – mit einem Click
- Überarbeitung der Zeichensatzcodierung; für die Downloadfunktionen stehen die Zeichensätze MAB (ISO 646 + ISO 5426), CP850 und ANSI zur Verfügung
- Die Konfiguration von Session-Ids ermöglicht eine eindeutige Zuordnung der gleichzeitig geöffneten Sessions. Bei Einrichtungen, in denen Katwin an mehreren Arbeitsplätzen installiert ist und dort parallel verwendet werden soll, nach außen nur mit einer einzigen gemeinsamen IP-Adresse gearbeitet wird, ist die Konfiguration von Session-Ids anzuwenden.

In Katwin Version 3.0 wurde eine direkte Verbindung zur Datenbank realisiert. Der Zugang zur BIS-Datenbank mit Katwin war bisher nur über den Telnet-Server möglich, der einen Großteil der Rechnerkapazität (mehr als doppelt soviel wie die Datenbank) braucht. Zuletzt beanspruchte der Telnet-Server ca. 60% der Rechnerleistung bei steigender Tendenz. Vor allem in der Recherchedatenbank hatte dies lange Antwortzeiten zur Folge. Da der SIEMENS-Service keine Lösung fand, hat man im BSZ selbst eine Lösung realisiert, indem ein direkter Zugang zur Datenbank mit Katwin 3.0 geschaffen wurde. Es ist zu beobachten, dass die Rechnerlast durch Telnet-Server abnimmt (z.Zt. bei 30%). Dadurch werden die Antwortzeiten vor allem in der Recherchedatenbank besser. Die frei werdende Rechnerkapazität kann für weitere Verbesserungen genutzt werden. Somit sollten möglichst viele Bibliotheken auf die neue Katwin-Version umsteigen!

Individualisierung bei Personennamen im SWB

Die Einführung der Individualisierung erfolgte zum 1.5.2003 im SWB. Dadurch gibt es in der Autorendatei folgende neue Feldbelegungen:

904 enthält das Abrufzeichen **indi**

998 enthält die normierte Angabe von Berufen nach der Liste der Homonymenzusätze der SWD

999 enthält weitere individualisierende Angaben, allerdings in nicht normierter Form

le1 enthält Lebensdaten in normierter Form (bereits früher möglich)

Am 21.11.2003 waren schon über 26.450 individualisierte Datensätze in der Autorendatei vorhanden. Weitere Informationen zur Individualisierung sind zu finden in dem Dokument zur Individualisierung unter der Adresse:

<http://www.bsz-bw.de/download/daten/indi.pdf>.

Beispiel für einen individualisierten Datensatz:

```
TIT 1
idn 2936167
dat N:17/10/03 BEARB.:xxxx
900 Belinová, Katerina
902 I2936167
904 indi pndi
960 PND
le1 1974-
998 Sportwissenschaftlerin
999 wiss. Mitarb. am Inst. für Sportwiss. und Sport der Univ. Bonn
end
```

Arbeitsmaterialien zur Verbundkatalogisierung

Die Arbeitsmaterialien zur Verbundkatalogisierung sind über den alphabetischen Index im Download-Bereich unter der folgenden Adresse erschlossen:

<http://www.bsz-bw.de/download/register.html>

Folgende Arbeitsmaterialien für die Katalogisierer sind im Laufe des letzten Jahres erschienen:

- Umsetzung der 4. RAK-WB-Ergänzungslieferung (überarbeitete Fassung von Januar 2003). Das Dokument ist unter der folgenden Adresse zu finden:
<http://www.bsz-bw.de/download/daten/rak4-im-swb.pdf>
- Fremddatenübernahme des Neuerscheinungsdienstes (Stand Februar 2003). Das Dokument ist unter der folgenden Adresse zu finden:
<ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbis/reihe-n-uebernahme.pdf>
- Bestellkatalogisierung im SWB (Stand April 2003). Das Dokument ist unter der folgenden Adresse zu finden:
<ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbibl/merkblae/merk2pdf/m2a-best.pdf>
- Individualisierung im SWB (Stand April 2003). Das Dokument ist unter der folgenden Adresse zu finden:
<http://www.bsz-bw.de/download/daten/indi.pdf>
- Aktualisierung der SWB-Sprachenliste: Das Dokument wird monatlich aktualisiert und ist unter der folgenden Adresse zu finden:
- ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbibl/merkblae/merk2pdf/m2_6.pdf

Weiterhin wurde im BSZ die SWB-Formatdokumentation überarbeitet. Die entsprechenden Dokumente sind unter den folgenden Adressen zu finden:

- Kategorienübersicht (Stand Oktober 2002)
<ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbibl/format/formpdf/katego.pdf>
- 4. Ergänzungslieferung zum SWB-Format (Stand April 2003)
<ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbibl/format/formpdf/format-aenderung.pdf>
- Die Ergänzungslieferung wurde auch integriert die vollständige PDF-Version des SWB-Formats:
<ftp://ftp.bsz-bw.de/pub/dokbibl/format/formpdf/swbformat.pdf>

Neue Teilnehmer

Als neue Teilnehmer haben Bibliotheken aus den folgenden Bereichen mit der Katalogisierung im SWB begonnen:

- Landeseinrichtungen (MWK, Landesdenkmalamt): 5
- Bibliotheken in kommunaler Trägerschaft (Archive, Museen, Stadtbibliotheken mit historischem Altbestand): 6
- Bibliotheken von e.V.: 4
- sonstige Bibliotheken: 4 (davon eine in der Schweiz!)

Schulungsangebot des BSZ

Folgende Schulungen für neue und alte "Kunden" wurden bereits 2003 mit 89 Teilnehmern durchgeführt:

- 1 RAK-Grundkurs
- 1 RAK-Aufbaukurs
- 2 RAK-NBM-Kurse

- 4 SWB-Datenbank-Grundkurse
- 2 SWB-Datenbank-Aufbaukurse

Für die nächste Zeit sind die folgenden weiteren Kurse geplant: 2 SWB-Datenbank-Grundkurse, 1 RAK-Aufbaukurs.

Das Kursangebot wird im nächsten Jahr um die folgenden Themen erweitert:

- SWB-Datenbank-Aufbaukurs II für Fortgeschrittene
- RVK
- Konfliktmanagement (Umgang mit Benutzern)

Weitere Informationen dazu sind unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://www.bsz-bw.de/dienste/schulung.html>

Datendienste

In der folgenden Tabelle findet man in der letzten Spalte die Summen der Abzüge für die Datendienste, die das BSZ regelmäßig durchführt. Zu erwähnen ist die Anzahl der auszuliefernden Dateien: beim Export3-Datendienst werden 2, beim MAB2-Datendienst werden 10, beim MAB1-Datendienst 4 Dateien ausgeliefert.

Format	Abzüge/Monat/Bibl.	Anzahl Bibl.	Summen/Monat
Export 3	4	411	1644
	2	6	12
	20	1	20
MAB2	2	25	50
	20	119	2380
	20	9	180
MAB1	4	42	168
	2	6	12
	20	1	20
Summe	74	620	4486

Sekundärkorrekturverfahren

Sekundärkorrekturen sind Korrekturen und Löschungen von Datensätzen, die nicht automatisch über den Datendienst ausgegeben werden. Im Einzelnen handelt es sich dabei um die Korrekturen und Löschungen von Titel-, Autoren-, Körperschafts- und Schlagwortsätzen, die von Teilnehmerbibliotheken (z.B. an im SWB angelegten Titel- und Autorendatensätzen) bzw. maschinell im Rahmen von Datenübernahmen aus der ZDB und den Normdateien GKD und SWD durchgeführt werden.

Im Rahmen der Sekundärkorrekturen bietet das BSZ drei verschiedene Verfahren an:

Verfahren A:

Bei diesem Verfahren wird lokal ein Abgleich der monatlich vom BSZ zur Verfügung gestellten Identnummernlisten der Bereiche

TIT (Titelsätze)
 AUT (Autorensätze)
 KOR (Körperschaftssätze)
 SWS (Schlagwortsätze)

an den in der lokalen Datenbank vorhandenen Identnummern durchgeführt. Die lokal vorhandenen Identnummern werden an das BSZ zurückgeliefert und damit ein Abzug der Identnum-

mern erstellt. An die Bibliothek erfolgt dann wiederum die Rücklieferung der vollständigen Datensätze im gewünschten Exportformat.

Verfahren B:

Bei diesem Verfahren findet eine wöchentliche Selektion mit Abzug der korrigierten Titel- und Normdatensätze statt. Es werden daraus Dateien erstellt, die vollständige Titel-, Autoren-, Körperschafts- und Schlagwortsätzen im Export3 sowie im MAB2-Format enthalten.

Lokal muss damit ein Abgleich der Daten an der lokalen Datenbank durchgeführt werden. Hier besteht eine Abhängigkeit von den dort verwendeten Importroutinen. Speziell für OLIX-OPACs wurden in Zusammenarbeit mit der UB Tübingen Routinen erstellt, die eine Nutzung dieses Verfahrens auf der Basis der Export3-Daten ermöglichen. Eine Weiterverwendung der Daten für eine parallel aufgebaute lokale MAB2-Datenbank durch Verwendung des MAB2-Konverters ist ebenfalls möglich. Für Bibliotheken, die das Verfahren A nutzen, plant das BSZ, zusätzliche Routinen zur Verfügung stellen, damit Verfahren B eingesetzt werden kann (Erzeugung von Identnummernlisten, Ausschneiden benötigter Datensätze aus o.a. Dateien).

Verfahren C, Löschungen:

Die Identnummern von gelöschten Sätzen werden vom BSZ monatlich für die Sätze aller Bereiche der SWB-Datenbank in einer Datei zur Verfügung gestellt. Diese Identnummern sind an der lokalen Datenbank abzugleichen und die Sätze zu den vorhandenen Identnummern dort zu löschen.

Die Verarbeitung der Löschungen ist unabhängig von dem für die Übernahme der Korrekturen gewählten Verfahren A oder B.

Eine ausführliche Beschreibung des Sekundärkorrekturverfahrens ist unter der folgenden Adresse zu finden:

<http://www.bsz-bw.de/download/doku.html#Sektor>

Cornelia Katz
Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg
Universität Konstanz
D-78457 Konstanz
Tel.: +49 (0)7531/88-3189
E-Mail: cornelia.katz@bsz-bw.de